



**LANDKREIS HARZ**

# Breitbandversorgung im Landkreis Harz

Herrn Dipl.-Ing. Michael Leja

(Amt für Wirtschaftsförderung Landkreis Harz)

Marco Schilling

Antonia Schreiber

(Hochschule Harz FB Verwaltungswissenschaften,  
Praktikanten)



# Gliederung

- I. Ausgangslage / Anforderungen
- II. Bedarfsermittlung
- III. IST-Zustand nach Aussage der Kommunen
- IV. IST-Zustand nach Aussage der Unternehmen
- V. Fördermöglichkeiten
- VI. Fazit





## Ausgangslage / Anforderungen (1)

- Unzureichende, stark differenzierte Breitbandausstattung im Landkreis Harz (eingeschränkter Aussagewert des BMWi – Breitbandatlasses)
- Internetzugang mit hoher Datenübertragungsrates und –geschwindigkeit ist ein harter Standortfaktor
- Gastronomie und Tourismus sind zunehmend auf ein leistungsfähiges Internet angewiesen
- Privathaushalte benötigen verstärkt einen schnellen Internetzugang ( Arbeitsmarkt, Studium, Bewerbung, Behördenkontakte, .. )





# I. Ausgangslage / Anforderungen (2)

Breitbandportal des BMWi - Breitbandsuche - Microsoft Internet Explorer bereitgestellt von Admin-Team LK WR

Adresse: [http://www.breitbandportal.de/4%2C5736541.12809092&curPage=0&locID=15364007&rowsPerPage=10&cgparam.formCharset=ISO-8859-1&searchActionSearch.x=24&searchActionSearch.y=13](#)

Suche:

Techniken:

### Breitbandversorgung in Ilsenburg (Harz) - Verfügbarkeit DSL

**LEGENDE VERFÜGBARKEIT**

- über 95 %
- 75 - 95 %
- 50 - 75 %
- 25 - 50 %
- 2 - 25 %
- unter 2 %
- Siedlungsfläche

**Weitere Techniken in Ilsenburg (Harz)**

- Glasfaser
- Satellit
- UMTS
- WLAN Hotspots

alle Techniken zeigen

**Nutzungshinweis**  
Alle Daten stammen von den befragten Unternehmen. Die Auskünfte dienen einer Erstinformation. Sie wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten wird dennoch keine Haftung...

Maßstab: 1:88.892

© Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie





## II. Bedarfsermittlung (1)

- Erarbeitung eines mit der Hochschule Harz abgestimmten Fragebogens an Kommunen
  - Benennung Gewerbegebiet, Erschließungsgrad, Zahl der dort angesiedelten Unternehmen
  - vorhandene Datenanbindung, vorhandene Betreibergesellschaft,
  - gewünschte Datenanbindung
  - Energieversorger, Lehrrohrressourcen, Vorhandensein von Funktürmen





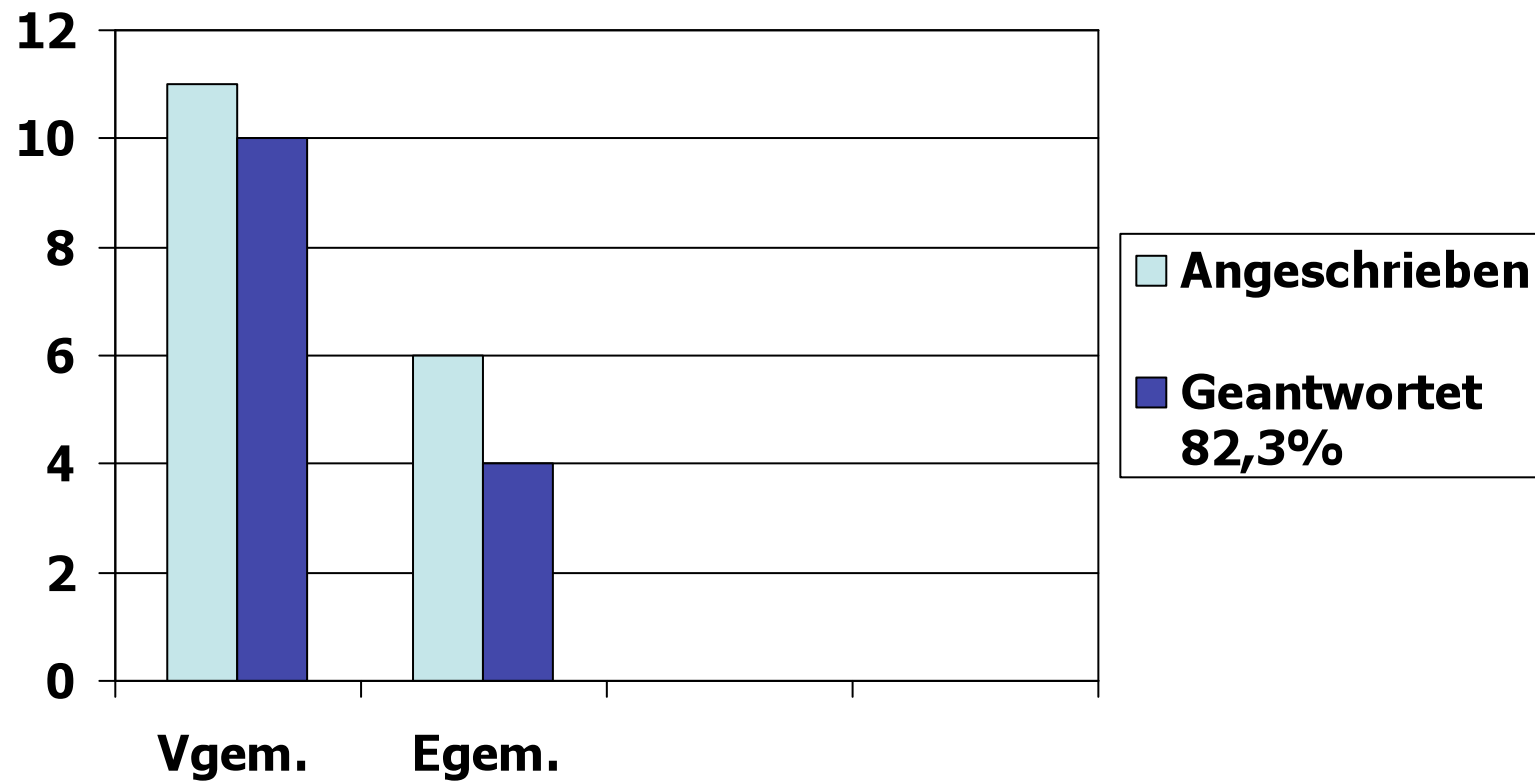
## II. Bedarfsermittlung (2)

- Erarbeitung eines mit der Hochschule Harz abgestimmten Fragebogens an Unternehmen
  - Vorhandensein Internetanschluss, Breitbandanschluss, wenn ja welche technische Lösung, welche Geschwindigkeit
  - Betreibergesellschaft
  - gewünschte Datenanbindungen
  - Einschätzung der technischen Lösung
  - akzeptable monatliche Kosten
  - Energieversorger



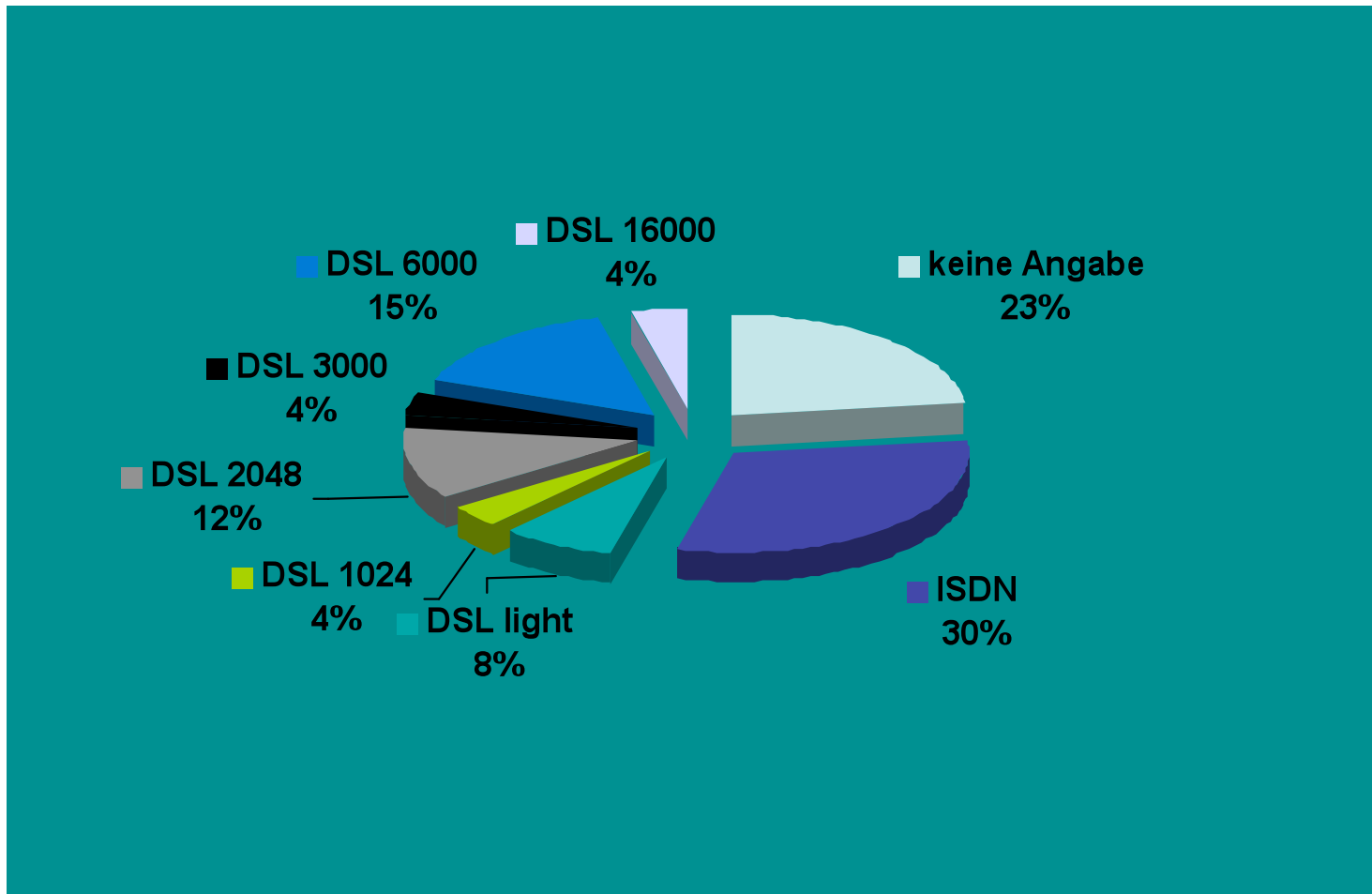


### III. IST-Zustand nach Aussage der Kommunen (1)





### III. IST-Zustand nach Aussage der Kommunen (2)





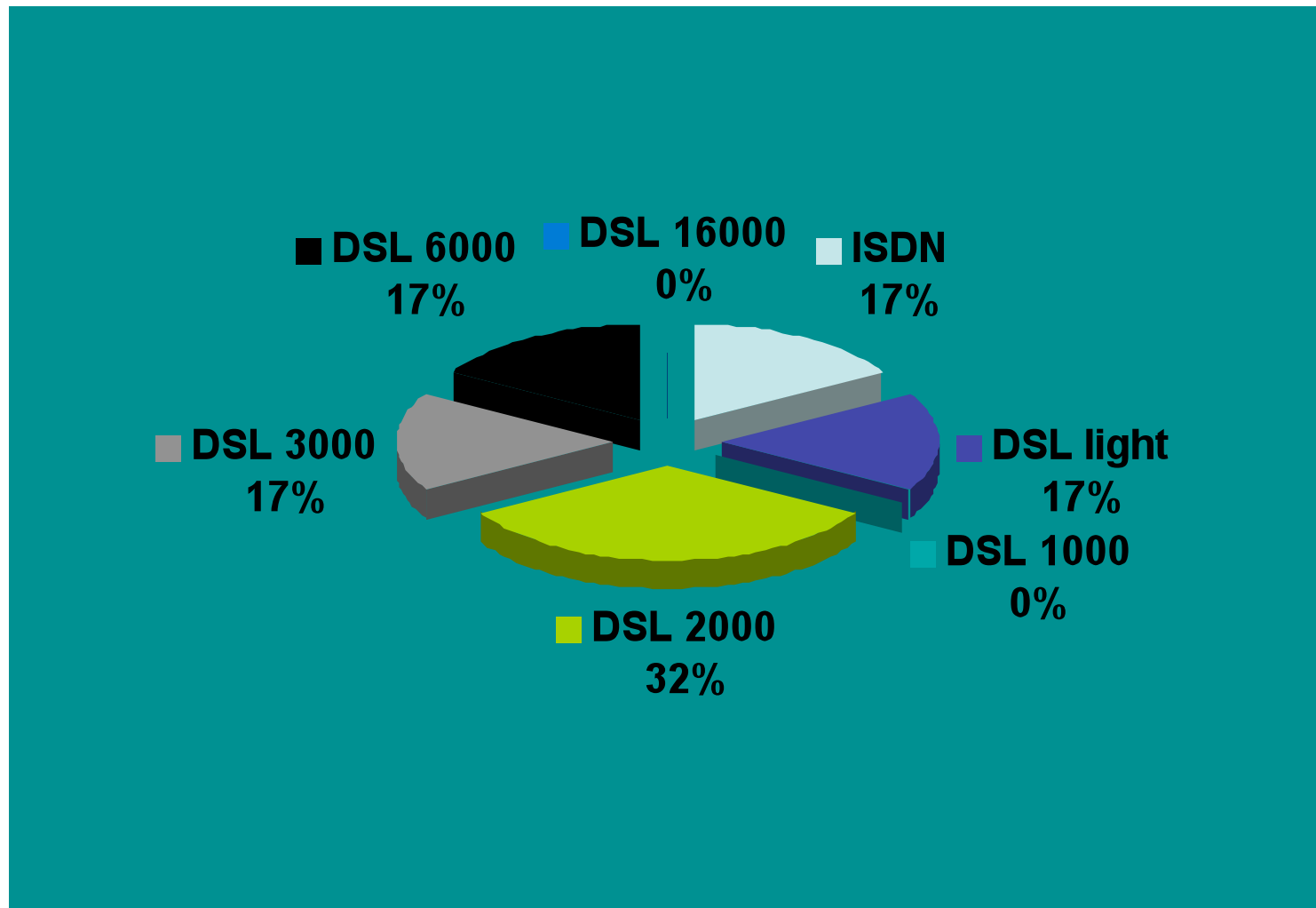
### III. IST-Zustand nach Aussage der Kommunen (3)

- über 60% der Kommunen konnten keine konkrete Aussage treffen bzw. haben DSL mit einer Übertragungsgeschwindigkeit  $< 3000$  kbit/s
- Hauptbetreibergesellschaft Deutsche Telekom AG
- gewünschte Datenanbindung mindestens DSL 16000
- Aussagen zu Lehrrohrressourcen im Gemeindegebiet sowie funktechnischer Infrastruktur konnten nur lückenhaft beantwortet werden





## IV. Auswertung IST-Zustand Unternehmen (1)





## IV. Auswertung IST-Zustand Unternehmen (2)

- 71 Unternehmen wurden ergänzend angeschrieben, davon haben bislang 9 geantwortet ( Stand 18.08.2008)
- hoher Bedarf am Ausbau einer leistungsfähigen, flächendeckenden Breitbandversorgung
- tägliche intensive Internetnutzung
- gewünschte Datenanbindung DSL 16000 und höher
- Kostenbudget der Unternehmen für den schnellen Internetzugang ~ 50€ pro Monat





## V. Fördermöglichkeiten (1)

- Art der Förderung : Projektförd. (Anteilsf.)
- Grundlage der Förderung : GAK Rahmenplan 2008 – 2011 , Teil B „ Breitbandförderung ländlicher Räume“
- Verwendungszweck : Schaffung einer zuverlässigen, erschwinglichen und hochwertigen Breitbandinfrastruktur in unterversorgten, ländlichen Gebieten
- Gegenstand der Förderung : Zuschüsse zur Schließung der Wirtschaftlichkeitslücke bei Investitionen in Breitbandinfrastruktur





## V. Fördermöglichkeiten (2)

- Zuwendungsempfänger : Gemeinden und Gemeindeverbände
- Zuwendungsvoraussetzungen : Fehlende oder unzureichende Breitbandversorgung im zu versorgenden Gebiet (keine Ausbauabsichten der Netzbetreiber) nachvollziehbarer Bedarf
- Höhe der Förderung : 60% der zuwendungsfähigen Ausgaben (max. 200.000€ pro Einzelvorhaben)
- Bewilligungsstelle : ALFF Mitte





## VI. Fazit (1)

- weitere Präzisierung des tatsächlichen, lokalen/ regionalen Bedarfs als Grundlage zur schrittweisen, praktischen Verbesserung der flächendeckenden Breitbandinfrastruktur
- Intensivierung der Zusammenarbeit von Landkreis, Hochschule Harz, Kommunen und Harz AG beim Aufbau des regionalen Breitbandmanagements
- Unterstützung lokaler Aktivitäten und Initiativen zur Entwicklung realisierbarer Betreibermodelle (Machbarkeitsstudien)
- Fördermittelberatung





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

